

# Antwort von G. Krause

## „Vordringlicher Bedarf“ scheint wahrscheinlich

Am 26. Februar sandte die Stadtverwaltung von Beeskow einen Brief an den Bundesminister für Verkehrswesen Krause. Darin wurde die Notwendigkeit unterstrichen und angemahnt, bezüglich der Stadtumgebung voranzukommen.

Nun kam aus Bonn ein Antwortschreiben. Darin heißt es unter anderem: „Die von Ihnen genannten Besonderheiten, insbesondere die befürchteten Konsequenzen aus dem starken Durchgangsverkehr auf die Bausubstanz des historischen Stadtkerns von Beeskow, lassen ein Bewertungsergebnis erwarten, das eine Zuordnung dieser Maßnahme zum künftigen „Vordringlichen Bedarf“ ermöglicht.“

Der neue Bundesverkehrswegeplan, in dem der Bedarfsplan für die Bundesstraßen enthalten ist, wird in der zweiten Jahreshälfte 1992 vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Bei einer positiven Einstufung der Ortsumgebung Beeskow sind die Voraussetzungen für den sofortigen Beginn der erforderlichen Untersuchungen und Entwurfsarbeiten gegeben.“